

## Seniorinnen machten Berlin Ehre — Senioren waren ohne Glück

Auch in diesem Jahr war Berlin zahlenmäßig recht stark auf der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Bad Neuenahr (23./27. 8.) vertreten. Außer Lisa Fabian (Blau-Weiss) und Elsbeth Weitkamp (Rot-Weiß) nahmen drei Herren vom Dahlemer TC und sechs Herren der Tennis-Union „Grün-Weiß“ an der Meisterschaft teil. Bei den Herren war das Abschneiden mäßig. Rogahn (Dahlem) verlor in der Klasse 1A in der 1. Runde gegen Dr. Harms (Nord-West), dem er schon bei der Vorrunde der Schomburgk-Spiele unterlegen war. Er gewann aber dann die an den beiden letzten Tagen durchgeführte Trostrunde. Alle anderen Berliner spielten in der zahlenmäßig mit 64 Nennungen am stärksten besetzten Klasse 1B. Sämtliche Spieler kamen unter die letzten Sechzehn, mußten sich dann jedoch, mit Ausnahme von Nürnberg (Tennis-Union „Grün-Weiß“), geschlagen geben. Nürnberg verlor im Kampf um den Eintritt in die Vorschluß-Runde gegen den späteren Turniersieger Ronge (Wuppertal).

Sehr erfolgreich waren die Berliner Seniorinnen. Frau Weitkamp wurde an der Seite von Frau Hager (Duisburg) Deutsche Seniorenmeisterin im Damendoppel über Frau Prestinary und Frau Pachaly, Frau Fabian errang in der Klasse 1A einen sehr beachtlichen dritten Platz und wurde außerdem im Damendoppel Dritte, zusammen mit Frau Ruduch aus Köln.

Beim Versuch, zum 9. Mal hintereinander die Deutsche Seniorenmeisterschaft zu gewinnen, scheiterte Dr. Tuebben (Hamburg) in der Vorschlußrunde an Pfahl (Niedersachsen), nachdem er es schon in den Runden zuvor schwer gehabt hatte, die nachdringende „Jugend“ abzuwehren. Neuer Meister wurde Brandt (Westfalen). Bei den Seniorinnen wurde Frau Hamann (Niederrhein) von Frau Prestinary (Baden) entthront.

Von dieser Stelle sei nochmals der Kurverwaltung und der Turnierleitung herzlich gedankt, die den Teilnehmern den Aufenthalt in Bad Neuenahr wieder wie immer so angenehm wie möglich gestalteten.

## Ball-Kalender

- 28. 10. 61 Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913, Saison-Abschlußball, Restaurant (Gaststätte) Wilhelmshöhe (Terrassen am Stößensee), Pichelswerder, an der Heerstraße.
- 4. 11. 61 Dahlemer Tennis-Club, Saisonabschluß-Ball im Haus der Kaufleute.
- 4. 11. 61 Sport-Club Charlottenburg, Tennisabteilung und Hockeyabteilung, Winterfest im Hilton-Hotel.
- 11. 11. 61 Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß, Traditioneller Ball, Hilton-Hotel, Beginn 21 Uhr, Ende 5 Uhr.
- 21. 11. 61 Weiß-Rot Neukölln, traditioneller Herbstball im Haus Carow am See.
- 25. 11. 61 Grunewald Tennis-Club, Winterball, Bankettsaal des „Prälat“ Schöneberg, Hauptstraße.
- 2. 12. 61 LTTC Rot-Weiß, Winterball, Hilton-Hotel.

Die Hoffnung der Berliner Schomburgk-Mannschaft, bei der Endrunde in Westfalen wenigsten Dritter zu werden, blieb unerfüllt. Trotz der Schwächung durch die plötzliche Absage des Berliner Seniorenmeisters Dr. Tarnayi fuhr man am 9. September frohgemut nach Recklinghausen. Im Treffen mit dem favorisierten Titelverteidiger Westfalen hofften die Berliner doch auf ein ehrenvolles Abschneiden. Es begann auch recht verheißungsvoll, da Balz in drei schweren Sätzen gegen Wolczik und Dr. Drost gegen Morlock gewann. Auch der Kampf Rogahn gegen Freitag stand lange auf des Messers Schneide; die Westfalen waren von unserem harten Widerstand überrascht. Doch Rogahn verlor, alle anderen Spiele wurden dann gleichfalls von den Westfalen gewonnen, damit verlor Berlin dem Verlauf nach zu hoch 2 : 7.

Zu gleicher Zeit siegte Niedersachsen über Hessen 8 : 1, so daß am Schlußtag Westfalen gegen Niedersachsen um den ersten, Hessen und Berlin um den dritten Platz kämpften. Auch diesmal spielte Berlin recht unglücklich und verlor, noch ermüdet vom Vortag, gegen Hessen 3 : 6. Bemerkenswert war, daß Balz wiederum — gegen Koschel — erfolgreich blieb. Im Treffen um den ersten Platz verteidigte Westfalen mit einem knappen, aber verdienten 5 : 4-Sieg über Niedersachsen den Titel des Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisters erfolgreich.

Für die Durchführung des Turniers zeichnete die Recklinghäuser Tennis-Gesellschaft e. V. verantwortlich. Sie sorgte auf ihrer herrlichen Anlage für schnelle und reibungslose Abwicklung der Kämpfe. Außerdem war sie unter der Leitung Ihres Vorsitzenden Herrn Morlock um eine vorzügliche Betreuung der Gäste bemüht.

DR. A. SCHMAGER

### Start der Fußballrunde

Nun ist es wieder soweit, daß die Tennisspieler den kleinen weißen Filzball für die Wintermonate mit dem großen schwarzen Fußball vertauschen. Die Beliebtheit des Fußballspiels unter den Tennisleuten hat sich abermals bestätigt. Die Zahl der an dieser Runde teilnehmenden Vereine hat sich noch um fünf erhöht, so daß sich diesmal 21 Tennisvereine beteiligen, fast die Hälfte aller westberliner Tennisklubs.

Auch in diesem Jahr wird laut Beschluß wieder in zwei Klassen gespielt. Den ewigen Wanderpreis des Berliner Tennis-Verbandes verteidigt der LTTC Rot-Weiß, der in den letzten Jahren die Siegermannschaft stellte.

#### Liga:

Rot-Weiß  
Grün-Gold 04  
SC Charlottenburg  
Zehlendorf 88 / Berliner Hockey-Club  
SC Hermsdorf  
Sutos  
TV Frohnau  
BSV 92

#### 1. Klasse:

Südgruppe	Nordgruppe
Blau-Gold Steglitz	Blau-Weiß
Blau-Weiß Britz	SV Berliner Bären
TC Mariendorf	VfL Tegel
BFC Preußen	TC Tiergarten
Tempelhofer Tennis-Club	SV Reinickendorf
Dahlemer Tennis-Club	Grunewald TC
	BSC Rehberge

Die Ranglistenplätze in der 1. Klasse werden dadurch ermittelt, daß nach Beendigung der Gruppenkämpfe die betreffenden Tabellenplatzinhaber noch ein Hin- und Rückspiel bestreiten. Der Sieger der 1. Klasse steigt automatisch auf und der Letzte der Liga entsprechend ab.

Der Zweitplatzierte der 1. Klasse hat durch ein Qualifikationsspiel mit dem Vorletzten der Liga die Möglichkeit zum Aufstieg.

Nenngebühr pro Verein beträgt DM 10,—, um für den Sieger der Liga und den der 1. Klasse einen Pokal stiften und sonstige kleinere Unkosten decken zu können.

Dem Gremium der Fußball-Tennisrunde, das von den Mannschaftsführern auf der Sitzung einstimmig gewählt wurde, gehören Herr Dr. Schmager (Z 88) als Leiter sowie Herr Gierke (Rot-Weiß) und Herr Gregor (Tiergarten) an.

Ich hoffe, daß auch die 8. Fußballrunde wie die vorangegangenen erfolgreich durchgeführt wird, und daß sich alle Mannschaften bemühen, in kameradschaftlicher Fairneß gegeneinander zu spielen.

## Spielplan

### Liga

28. 10. 1961 (14.45 Uhr)

TV Frohnau—Rot-Weiß  
SC Hermsdorf—Zehlend. 88 / Berl. Hockey-Club  
SC Charlottenburg—Sutos  
BSV 92—Grün-Gold (Jagen 57/58)

4. 11. 1961 (14.45 Uhr)

BSV 92—Rot-Weiß  
Grün-Gold—TV Frohnau  
Sutos—SC Hermsdorf  
Zehlend. 88 / BHC—SC Charlottenburg

11. 11. 1961 (14.30 Uhr)

Zehlend. 88 / BHC—TV Frohnau  
Rot-Weiß—SC Hermsdorf  
Sutos—BSV 92  
SC Charlottenburg—Grün-Gold

18. 11. 1961 (14.30 Uhr)

Grün-Gold—SC Hermsdorf  
Zehlend. 88 / BHC—Sutos  
BSV 92—TV Frohnau  
SC Charlottenburg—Rot-Weiß

25. 11. 1961 (14.15 Uhr)

TV Frohnau—SC Hermsdorf  
Zehlend. 88 / BHC—Grün-Gold  
Rot-Weiß—Sutos  
SC Charlottenburg—BSV 92

2. 12. 1961 (14.15 Uhr)

Sutos—TV Frohnau  
Grün-Gold—Rot-Weiß  
BSV 92—Zehlend. 88 / BHC  
SC Hermsdorf—SC Charlottenburg

9. 12. 1961 (14.00 Uhr)

Rot-Weiß—Zehlend. 88 / BHC  
TV Frohnau—SC Charlottenburg  
Sutos—Grün-Gold  
SC Hermsdorf—BSV 92

Gespielt wird auf den Plätzen des jeweils zuerst genannten Vereins.

### Plätze:

Rot-Weiß, Grunewald, Jagen 57/58  
BSV 92, Lochowdamm, Stadion Wilmersdorf  
SC Hermsdorf, Hermsdorf, Steinmetzstraße  
TV Frohnau, Hermsdorf, Steinmetzstraße  
SC Charlottenburg, Charlottenburg, Harbigstraße  
Grün-Gold, Volkspark Mariendorf  
Zehlendorf 88 / BHC, Zehlendorf, Siebenenden Weg  
Sutos, Stadion Hakenfelde

### Spielführer:

Rot-Weiß, Herr Gierke, Bln.-Dahlem, Podbielskiallee Nr. 42, Tel. 76 20 72  
BSV 92, Herr Hase, Bln.-Grunewald, Schleinitzstr. 3, Tel. 35 04 71  
SC Hermsdorf, wird noch bekanntgegeben  
TV Frohnau, Herr Müller, Bln.-Frohnau, Welfenallee Nr. 79, Tel. 40 94 37  
SC Charlottenburg, Herr Schäfer, Bln.-Charlottenburg, Brixplatz 4, Tel. 94 45 17  
Grün-Gold, Herr Semler, Bln.-Schöneberg, Akazienstraße 30, Tel. 71 24 62  
Zehlendorf 88 / BHC, Herr Dr. Schmager, Bln.-Zehlendorf, Berliner Straße 61, Tel. 84 66 73  
Sutos, Herr Wolf, Bln.-Spandau, Aspenweg 3 a, Tel. 37 52 60

### Schiedsrichterobmann:

Herr Schuhmann, Bln.-Spandau, Jordanstr. 24, Tel. 37 20 31

## 1. Klasse, Gruppe Süd

28. 10. 1961 (14.45 Uhr)

Blau-Gold Steglitz—Blau-Weiß Britz  
Mariendorfer TC—Dahlemer TC  
Tempelhofer TC—Preußen

4. 11. 1961 (14.45 Uhr)

Dahlemer TC—Blau-Gold Steglitz  
Blau-Weiß Britz—Preußen  
Mariendorfer TC—Tempelhofer TC

18. 11. 1961 (14.30 Uhr)

Preußen—Blau-Gold Steglitz  
Mariendorfer TC—Blau-Weiß Britz  
Dahlemer TC—Tempelhofer TC

25. 11. 1961 (14.15 Uhr)

Blau-Gold Steglitz—Mariendorfer TC  
Preußen—Dahlemer TC  
Tempelhofer TC—Blau-Weiß Britz

2. 12. 1961 (14.15 Uhr)

Blau-Gold Steglitz—Tempelhofer TC  
Blau-Weiß Britz—Dahlemer TC  
Preußen—Mariendorfer TC

Gespielt wird jeweils auf den Plätzen des zuerst genannten Vereins. Soweit es dem Tennis-Club „Blau-Weiß Britz“ nicht gelingt, einen eigenen Platz für die Heimspiele zu bekommen, werden die Heimspiele dieses Vereins auf Gegners Platz ausgetragen. Britz müßte dann sowohl an den Schiedsrichterobmann Herrn Schuhmann wie auch an den gegnerischen Verein rechtzeitig entsprechende Benachrichtigung zukommen lassen.



## Herren- und Damenkleidung

Schafft man sich was Neues an, geht man zu

# MAX SCHEINMANN

dem Fachmann seit 1918,

bei dem die Sportler gerne kaufen

Etagengeschäft: Marburger Straße 17, am Taubentzien  
neben Wiener Wald

**WKV** und Eigen-Kredit

## 1. Klasse, Gruppe Nord

28. 10. 1961 (14.45 Uhr)

Blau-Weiß—SV Reinickendorf  
Berl. Bären—Grunewald TC  
VfL Tegel—TC Tiergarten (14.15 Uhr)

4. 11. 1961 (14.45 Uhr)

Rehberge—Berl. Bären  
TC Tiergarten—Grunewald TC  
Blau-Weiß—VfL Tegel

11. 11. 1961 (14.30 Uhr)

VfL Tegel—Rehberge (14.15 Uhr)  
Berl. Bären—SV Reinickendorf  
Grunewald TC—Blau-Weiß

18. 11. 1961 (14.30 Uhr)

TC Tiergarten—Berl. Bären  
Rehberge—Blau-Weiß  
Grunewald TC—SV Reinickendorf

5. 11. 1961 (14.15 Uhr)

Berl. Bären—VfL Tegel  
SV Reinickendorf—TC Tiergarten  
Grunewald TC—Rehberge

2. 12. 1961 (14.15 Uhr)

Rehberge—TC Tiergarten  
SV Reinickendorf—VfL Tegel  
Blau-Weiß—Berl. Bären

9. 12. 1961 (14.00 Uhr)

TC Tiergarten—Blau-Weiß  
SV Reinickendorf—Rehberge  
VfL Tegel—Grunewald TC

Gespielt wird jeweils auf den Plätzen des zuerst genannten Vereins. Die Heimspiele des VfL Tegel beginnen bereits um 14.15 Uhr, da diesem Verein der eigene Platz nur in der Zeit von 14—16 Uhr zur Verfügung steht. Der SV Reinickendorf wurde für die ersten drei Spiele auswärts angesetzt, da zur Zeit der Auslosung die Platzfrage dieses Vereins noch ungeklärt war.

## Tennis-Notizen

### „Geburtstagskind“ Wilhelm Mittmann

Nach Redaktionsschluß erreichte uns die Mitteilung, daß der Veteran des Berliner Tennissports, Wilhelm Mittmann (Grunewald TC), am 22. Oktober, in alter geistiger und körperlicher Frische, seinen 75. Geburtstag feierte.

Der Berliner Tennis-Verband und seine Vereine gratulieren auf das herzlichste.

Neuer Berliner Mannschaftsmeister der männlichen Jugend wurde der LTTTC Rot-Weiß. Die Rot-Weiß-Junioren schlugen im Endspiel den Grunewald TC mit 7 : 2. Für die Grunewalder — alles eigene „Zucht“ — war das Vordringen in die Schlußrunde ein beträchtlicher Erfolg ihrer Jugendarbeit gewesen.

Die Tennis-Junioren von Blau-Weiß schlugen im Endspiel des Harry-Schwenker-Pokals den Vorjahressieger Rot-Weiß mit 3 : 2. Es ging glatter, als das Ergebnis vermuten läßt, denn nach der 3 : 0-Führung gab der Sieger die beiden restlichen Punkte kampflös ab. Nach einer auch für die Tennisjugend strapaziösen Saison war bei unserem Nachwuchs in der Schlußrunde eine gewisse Müdigkeit unverkennbar. Der Rot-Weiß-Jugendwart Heidecke grübelte wie man eine günstigere Zeit für die Austragung und besonders den Abschluß dieses interessanten Kräftevergleichs der Jugend finden könnte. Bei der Terminknappheit wird das sehr schwer sein. Zum xten Male trafen die beiden besten Berliner Jugendlichen, Hans Joachim Plötz und Detlev Stuck, aufeinander. Der Blau-Weiße Plötz, in den letzten Jahren immer der Stärkere dieser Auseinandersetzung, hatte bestimmt in der Schlußrunde nicht seinen besten Tag. Er begann sogar sehr schwach, umso besser spielte Stuck, dem mit gepeitschten Vorhandbällen beinahe alles gelang. Eine Überraschung schien nahe nach dem 6 : 3-Gewinn des ersten Satzes durch

Stuck. Aber Plötz konnte doch noch — ohne Glanzleistungen zu zeigen — eine Steigerung erreichen und gewann gegen den im weiteren Verlauf viele Doppelfehler produzierenden Detlev 3 : 6, 6 : 0, 6 : 4. Eine unerwartete Schlappe erlitt Rot-Weiß im zweiten Einzel, als Rainer Schaberg dem tüchtigen Blau-Weiß-Junior Michael Engel 4 : 6, 1 : 6 unterlag. Das bedeutete praktisch schon die Entscheidung. So gab es im Doppel keinen allzu starken Widerstand mehr der deprimierten Rot-Weißen Stuck/Schaberg bei der Niederlage gegen Engel/Plötz (1 : 6, 2 : 6).

Wie „Bolle auf dem Bimmelwagen“ amüsierten sich Berlins tennisspielende Journalisten am Roseneck. Es wurde herzlich gelacht und herzlich gekämpft. Die Sonne strahlte, TC Blau-Weiß war ein vorzüglicher Gastgeber, der Presse-Verband Berlin, der Berliner Tennis-Verband und der Verein Deutsche Sportpresse Berlin hatten ebenso wertvolle wie hübsche Preise gestiftet. Erfolgreichster des Praseturniers war der Funkjournalist Gernot Lindmüller (SFB), als jahrelanges Mitglied der 1. Mannschaft im Ligaclub Zehlendorfer Wespen der Berliner Tennisgemeinde recht gut bekannt. Er machte seinen Kollegen mit dem Racket etwas vor. Nach Siegen über Peter Weninger (BZ) und Karl Heinz Bolle (Rias) schlug Lindmüller im Endspiel Hans Joachim Bünger (Berliner Morgenpost) mit 6 : 3, 6 : 1. Das Doppel gewann Lindmüller zusammen mit Bolle vor Dr. Jürgen Reiss/Günter Weise (Kurier). Lindmüller hatte auch das Jahre zurückliegende, letzte Turnier dieser Art gewonnen. Seniorensieger: Krutina (SFB).

Bei der kleinen, fröhlichen Abschlußparty von Blau-Weiß im Beisein einiger Club-Offizieller sowie des Tennisverbands-Vorsitzenden Moldenhauer und seiner Gattin begruben die Journalisten die Tennis-Streitaxt für dieses Jahr. Sie wurden durch Herrn Richter vom Blau-Weiß-Club bereits für das nächste Jahr eingeladen. Dafür ebenso wie für die herzliche Aufnahme dankte der VDS Sportwart Weise. Wenn er das Turnier zum festen Bestandteil des VDS-Sportprogramms macht und regelmäßig austrägt, wird sicherlich die Beteiligung stärker werden.



76 76 60

**THEO ALBER**

LIKORFABRIK — WEINGROSSHANDLUNG  
Berlin-Lichterfelde-West · Gardeschützenweg 78-80



# Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

Ingo Buding, jüngster Sproß der bekannten Tennisfamilie, gewann mit 19 Jahren die Nationale Deutsche Meisterschaft und war auch Bester bei der Meden-Endrunde in der Mannschaft des Rheinbezirks, die Berlin entthronte. Ausführliche Berichte im Innern des Blattes.



Foto: Scholz

J A H R G A N G 1 0 . N O V E M B E R 1 9 6 1 . H E F T

A 1719 F

POSTVERLAGSORT BERLIN

# 8/9